

Mus Ringen werden Ketten.

Roman von Robert Kofrausch.

(13. Fortsetzung). Es ist gut. Wenn Sie jetzt. Und wenn Sie einen Arzt nötig haben, melden Sie sich. Danke schön, Herr Kriminal. Ja, das will ich tun. Vielleicht kann er mich doch'n bißchen was jehen, daß mir besser wird. Brenners Lippen preßten sich aufeinander, und seine Stirn zeigte Falten des Misstrauens. Er blinnte hinter den Fortgehenden her, ehe sie die Tür durchschritten hätten, rief er noch dem Schuttmann zu: „Schicken Sie mir den Schloffer Wiltführ herein, — er wird ja draußen sein.“ „Jarwohl, Herr Kommissar,“ antwortete militärisch der Schuttmann und verschwand mit Höger, dessen lange Fingerringe sich wieder in einem Scherzgeplänkel zusammenschlängelten. Nach wenigen Augenblicken stand eine neue Gestalt vor dem Kommissar, ein blonder, unterlegter Kraftmann mit prächtlich ausgeprägten Armen, deren Muskeln sich in einem zu engen Hemd deutlich abzeichneten. Das kurz geschneitete Haar stand gleich einer weichen Bürste um die breite, feste Stirn; die blauen Augen blickten zornig aus dem offenen Gesicht. Seine Stimme bebte, doch nicht aus Furcht, sondern vor Ärger, als er zu sprechen begann. „Ich möchte fragen, was ich hier soll. Ich bin kein Verbrecher.“ „Sie sollen auch nicht als Verbrecher vernommen werden, sondern als Zeuge.“ „Aber man hat mein Zimmer durchsucht. Ich protestiere dagegen.“ „Das war nötig, auch in Ihrem Interesse. Wenn Sie mir jetzt kurz und sachlich auf meine Fragen antworten, werden wir schnell zu Ende kommen.“ Der Schloffer zuckte nur mit den Achseln, ohne zu sprechen, doch hatte Brenners ruhiger Ton sichtlich Eindruck auf ihn, und seine Augen setzten an, milder zu blicken. Ueber seine Person lag auch er ohne Höger's Kunstfertigkeit, auch seine Papiere zeigten sich in Ordnung. „Ich sehe,“ sagte der Kommissar, „Sie arbeiten schon seit sechs Jahren in der Kunstschlosserei von Matthias. Das ist ein gutes Zeichen für Sie.“ „Ich weiß nicht gern, wo es mir entgegen geht, bitte ich.“ „Das ist verständlich, das gefällt mir. Und Sie werden dort auch nicht schlecht bezahlt, nicht wahr?“ Wiltführ sah erstaunt auf den gemütlichen Kommissar; sein Gesicht erhellte sich immer mehr und wurde dadurch immer hüflicher. Brenner sagte sich, daß Marie Stubenführ keinen schlechten Geschnack habe. Vorläufig begann er ein Gespräch über Lohnverhältnisse im allgemeinen und über die von Wiltführ zu leistenden Arbeiten im besonderen. Der wurde zutraulich und lebendig und begleitete die Auseinandersetzung über seine Handwerksfertigkeit mit malenden Worten. Brenner lächelte teilnehmend und sagte mitten in die leidenschaftlichen Erörterungen hinein: „Wiltführ und Stubenführ, — es ist eigentlich komisch, wie der Name von Ihrer Braut an Ihren eigenen anknüpft. Was wenn Sie für einander bestimmt wären.“ „Das glaube ich auch, Herr Kommissar. Und nicht nur wegen der Namen.“ „Ihre Braut ist ein hübsches Mädchen; ich habe sie gesehen beim ersten Zeugenverhör.“ „Ein Brautmädel ist es. Hübsch und geschickt und tüchtig, — tüchtig im Hause, das kann ich Ihnen sagen.“ „Das freut mich für Sie. Aber wo Sie eine so nette Braut haben, da wundert es mich eigentlich, daß ein Mann wie Sie mit so zweifelhaften Leuten freundschaftlich hält, wie dieser Neuhäuter und Höger es doch sind.“ „Freundschaft? Ja, — mit diesen beiden? Wer hat mir das angedeutet?“ Der Zorn brannte wieder in seinen Augen, und er zog seine Stirnhaut so zusammen, daß es war, als wenn seine Haare sich sträubten. „Ein leidenschaftlicher Kerl, aber nichts Fierliches und Berechnetes,“ dachte Brenner bei sich, „und dann zu sagen: Ja, Sie haben doch vor zwölf Tagen im Goldenen Löwen ziemlich lange mit ihnen zusammen gegessen.“ Wiltführ lachte laut auf. „Also darum! Na, das kann ich dem Herrn Kommissar ganz genau sagen, warum sie sich damals an mich herangesetzt haben. Hier habe ich ihnen zuhören sollen, das war die ganze Geschichte. Und weil ich doch einmal mit ihnen zusammen gearbeitet hatte — lange hat es bei denen so freilich nicht gedauert, — und weil ich gerade meinen Wochenlohn in der Tasche hatte und sah, daß die beiden durstig und hungrig waren, da habe ich ihnen den Gefallen getan. Aber Freundschaft mit solchen Hummelan-

„Nein, Herr Kommissar, jetzt weiß ich wirklich nichts weiter.“ „Dann danke ich Ihnen für heute. Grüßen Sie mir Ihre Braut.“ „Danke schön, Herr Kommissar.“ Sein Gesicht strahlte, sobald nur von Marie Stubenführ die Rede war. Und so mit seinem strahlenden Gesicht ging er hinaus. Brenner stand auf, legte die Arme auf den Rücken und schritt nachsinnend hin und her. Einmal blieb er am Tisch stehen und las die Papiere durch, auf denen er sich Notizen über die Vernehmung Neuhäuters und Högers gemacht hatte. Dann warf er sie mühselig wieder auf den Tisch. „Ein totes Glas!“ kam es halblaut von seinen Lippen. Er hatte sich eben niedergesetzt, um eine andere Sache vorzunehmen, als der braune Schuttmann von vorn wieder eintrat. „Herr Kommissar, dies Telegramm ist eben abgegeben worden.“ „Wohin?“ „Nach hier, es ist gut.“ Während sich der Schuttmann mit schneidiger Hastenwendung entfernte, löste der Kommissar den Verschluss des Telegramms und entfaltet das Papier, um dann halblaut ein „Donnerwetter!“ zu rufen. Das Wort klang aber nicht ärgerlich, sondern freudig. Nun kam eine plötzliche Lebhaftigkeit über ihn. Er nahm seinen Hut und Mantel vom schwarzen, eisernen Kleiderhalter neben der Tür, gab im Vorübergehen im Vorzimmer ein paar Aufträge und verließ in Eile das große, dunkle Gebäude, wo die Polizei als Herrin thronete. „Guten Tag, Herr Kommissar. So sehen Sie aus?“ „Was bringen Sie?“ „Gutes und Schlechtes, Herr Staatsanwalt.“ „Fangen Sie mit dem Schlechten an. Das Gute schmedt hinterher doppelt gut. Sie kommen doch in der Sache Rumena?“ „Gewiß. Aber ich habe zu melden, daß der Verdacht gegen die beiden Wurfen, den Höger und Neuhäuter, bisher gar nichts ausgiebt. Ich habe sie beide heute vernommen, habe alle meine Ränke spielen lassen und ihnen Dinge auf den Kopf geschlagen, von denen ich selbst nichts weiß. — habe dem Neuhäuter sogar vorgelesen, jemand hätte den verdammdenen Ring in seinen Händen gesehen, — aber es hat nichts gebracht. Kein Widerspruch in den Aussagen, kein Scheuwerren, rein gar nichts. Höger hat eingestanden, — er war krank, und Kranke sagen am leichtesten die Wahrheit, — daß eine Perlenkette, die sie an der Schauspielerin gesehen haben, sie zu dem verachteten Eindringen bei ihr veranlaßt hat, aber das ist auch alles.“ „Und unser Verdacht wegen eines Komplotts der beiden mit — wie heißt doch der Kerl?“ „Herr Staatsanwalt meinen den Schloffer Wiltführ, den Brautjungfer der Jungfer von der Kunstschlosserei. Das ist es auch nicht. Die Hausdurchsuchung bei den dreien hat keine Spur vom Ring ergeben, und dieser Wiltführ, den ich auch heute vernommen habe, macht mir den Eindruck, als wenn er die Wahrheit spricht. Für ein Zusammenarbeiten der drei liegt vorläufig kein Beweis vor. Dagegen hat Wiltführ etwas Interessantes ausgelegt.“ „Und was?“ „Er hat kurz nach halb neun Uhr einen Herrn gesehen, der aus dem Hause der Schauspielerin kam.“ „Den angeblichen Regierungsrat?“ „Seine Beschreibung, soweit er ihn hat sehen können, stimmt auf den Regierungsrat. Wir haben hier also eine Bestätigung für die Wahrnehmung der Stubenführ. Neu für uns ist nur, daß der fragliche Herr nicht nach der Seite fortgegangen sein soll, wo die Düringer'sche Wohnung liegt, sondern auf den Damm und die Stadt zu.“ Der Staatsanwalt bewegte zweifelnd und überlegend seinen Kopf hin und her. „Wir müssen prüfen, ob keine Kollusion vorliegt. Bei Brautleuten heißt es meistens: nicht wahr.“ „Gewiß. Es läge ja nahe, daß die beiden die Aussage verabredet hätten. Aber der Schloffer macht mir einen zuverlässigen Eindruck. Viel wichtiger ist meines Erachtens eine andere Nachricht. Suchen Sie sich ein Telegramm aus Nürnberg.“ „Was hat Nürnberg mit unsrer Sache zu tun?“ „Schonbar ziemlich viel. Auf Anordnung des Herrn Staatsanwalts war doch eine genaue Beschreibung des verschwundenen Ringes an die Zeitungen gegeben worden. Darauf hat sich gestern ein Goldschmied aus Nürnberg gemeldet und mitgeteilt, er habe kurz nach Weihnachten des Jahres 1892 (sich einen Ring mit Inschrift angefertigt.“

Man lese diese Seite täglich! Sie bietet Jedermann Vorteile, sie hat sich oft als wertvolle Fundgrube erwiesen!

Klassifizierte Anzeigen.

- Verlangt—Weiblich. Verlangt: — Frau im mittleren Alter, um bei Hausarbeit auszuheilen. Adresse 1402 Bakerley Str. oder Tel. Walnut 3551. —1-2-17
- Verlangt: — Haushalterin für außerhalb der Stadt, ein Kind kein Hindernis. Tel. Walnut 1206. —1-2-17
- Verlangt: — Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, kein Kochen. Keine kleinen Kinder. Nachfragen bei M. Kulakowski, 2605 St. Mary's Ave. Tel. Douglas 7586. —1-2-17
- Verlangt: — Junges Mädchen, um bei Hausarbeit auszuheilen. Tel. Webster 1167. —1-2-17
- Verlangt: — Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, guter Lohn. Empfehlung verlangt. 1201 S. 22. Str. —1-1-17
- Verlangt: — Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn \$4; keine Wäsche. Tel. Barnes 1984; 1134 S. 32. Straße. —1-2-17
- Verlangt—Männlich. Männer verlangt. Männer: Für die beste Arbeit irgend welcher Art und überall. Sprecht vor in der Omaha Employment Bureau Office, 121 nördl. 15. Straße. —1-1-17
- Zimmer zu vermieten. Warme, ruhige Zimmer und gute einfache deutsche Kost für \$6.00 per Woche. 2734 Caldwell Str. C. Kauman. —1-1-17
- Zu vermieten: — Großes 5 Zimmer Haus, modern außer Heizung, in gutem Zustand, an gepflasterter Straße, nahe Straßenbahnlinie, großer Hof, Webster 2986, \$18.00 per Monat. —1-2-17
- Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1708 Dodge Straße, 2. Stock. Nachtessen 25 Cents. —1-1-17
- Glück bringende Trauringe bei Brodegar's, 16. und Douglas Str. —2-1-17
- Hochzeit-Einladungen. Schreibt um Muster und Preis. The N. Reary Co., 716 S. 15. Str. —12-29-16
- Kapitalanlage. Warnen wollen Sie für Geld für 4% auf der Bank liegen lassen, wenn Sie für dasselbe in kleinen Anleihen als erste Hypothek 7% erhalten können? Die Sicherheit besteht aus ersten Hypotheken auf verbesserten Sub-Omahä Grundbesitz und sind ausnahmslos den dreifachen Betrag der Anleihe wert und sicherer als jede Bank. Nur in Summen von \$100 bis \$500. South Omaha Investment Co., 4925 S. 24. Str., Tel. South 1247. —2-2-17
- Zu verkaufen. Haus zu verkaufen: — 9 Zimmer Haus, große Lot, 1 1/2 Acker mit Kirche und Schule, 1 Acker zur Straßenbahnlinie. Rasch Stadt verlassen, daher schnell zu verkaufen. 1914 14. Str. —1-3-17
- Billige Häuser. Wir haben eine große Anzahl kleiner Häuser mit 3 bis 4 Zimmer, volle Größe Baupläne, von \$600 bis \$12,000, die wir zu günstigen Bedingungen verkaufen können. South Omaha Investment Co., 1925 S. 24. Str., Tel. South 1247. —2-2-17
- Kinder zu verkaufen. — Wir haben 170 ausgeladene junge weisshäutige Stute und 15 weisshäutige Ferkel und Kälber zum Verkauf auf einer Farm nahe Broken Bow, Nebr. Für Einzelheiten wenden man sich an Corn Belt Realty Co., 2099 City, Nebraska. —1-6-17
- Douglas County Farmen: — 300 Acker, \$100; — 160 Acker, \$175; — 80 Acker, \$150; — 40 Acker, \$250. W. L. Smith Co., 914 City National Bank Bldg. —1-1-17
- 160 Acker, Dundy County, Nebr., 3 1/2 Meilen von Stadt, gutes Farmland. Zu verkaufen oder gegen Omaha Einkommen Grundeigentum zu vertauschen.
- Modernes 8 Zimmer Haus, 1/2 Acker von Carlisle, 1/2 Acker von Schule. 1 Acker von Hanscom

Aufgepaßt! Herr Farmer! Hier ist eine feine 80-Acker-Farm in Morrill County, nur 1 1/2 Meilen von Broadwater, einer guten Stadt mit feinen Schulen und Kirchen; Sie können diese Farm mit einer Anzahlung von \$650.00 kaufen und haben neun Jahre Zeit für die Restzahlung zu sechs Prozent Zinsen. Mit der Farm geht das vollständig bezahlte Wasser-Recht für jeden berechnungsfähigen Acker Land. Das Land ist eben, fruchtbar und ertrageich, besonders passend für kleines Getreide, Alfalfa und Zuckerrüben. Die Lumber-Kompanie wird laut Bekanntmachung nächste Saison \$7.50 für die Lumber-Zuckerbeeren bezahlen. Bedenkt dies. Kommt und sieht uns. Wir haben über 100 Farmen in Morrill County, die wir zu leichten Bedingungen verkaufen. Schreibt uns für Literatur heute noch. Sagt uns, was Ihr wollt. Anstufte bereitwilligst gegeben. Central States Land Co. 316 Union Pacific Bldg. Omaha, Nebr.

- Smith & Desfer, 723 Sud 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. Zinsen — Reparaturen — Aufbahrung in der reichlichsten u. besten Garage in Omaha, Douglas 1700. —5-17-17
- Nebraska Auto Radiator Repair. Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telefon: Douglas 7390. J. W. Souler, Omaha, Neb. —3-20-17
- Automobil-Versicherung. Spezialrate für Viability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen. Kelly Ellis & Thompson, 913-14 City National Bank Bldg. Douglas 2819. —5-10-17
- Auto-Reparaturen. Tell & Binley—3218 Farnam. Erstklassige Auto-Reparaturen. Aufträge macht alle Cars neu. Starke Schlep-Car. —Douglas 1540. —4-13-17
- Deletins. James Allen. — 312 Newell Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. —1-1-17
- Musikalische. Bonnicus. —Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Bldg. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. —2-16-17
- Optiker. Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Goltz Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. —2-15-17
- Photographisches Atelier. Bestellt Familienbild jezt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmationen. Besucht und seht, was wir für andere getan. \$2 D. Day, our. Rembrandt Studio, 20. und Farnam Straße. „Unsere Bilder verblissen nie!“ 4-10-17
- Kodak „Finishing“. Films frei entwickelt, in einem Tage. Kase Kodak Studio, Reville Bldg., 16. und Farnam, Omaha. —12-1-17
- Medizinische. Urnsch Erfolg ohne Operation behandelt. Spricht vor ober fährt Dr. Frank S. Brown, 306 Bee Bldg., Omaha, Nebr. —2-28-17
- Staats Institut, 1506 Farnam Str., elektrische Licht, Sitz- und Tischlader; therapeutische Behandlung; Muskel- und schmerzliche Massage. Jrl. Frieda C. Staats, Eigentümerin. Douglas 7097. Abends geöffnet. —1-3-17
- Nur wissenschaftlich Massage. Deutsche Krankengymnastin und M. Schmidt. 301 Reville Bldg., 16. und Farnam. Abends geöffnet. —12-2-17
- Darm-Spezialist. Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Sämerchen und Hämorrhoiden Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. —2-21-17
- Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. C. R. Terry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. C. R. Terry, 240 Bee Bldg., Omaha. —1-1-17
- Osteopathische Ärzte. Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg., Douglas 3996. —2-16-17
- Wary Anderson, 605 Bee Building, Douglas 3996. —2-16-17
- Elektrisches. Bijl Mander, 624 Bee Bldg. Gebärdensprache, übersetziges Paar und Muttermale für immer entfernt. —1-1-17
- 3100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Verlangen Affinity Sparks, \$1 per Stück, retail. O. Bausdorfer, 210 No. 18. Str. —4-13-17

Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards 24 & Farnam, D. 3445

Guarantee Abstract Co., 7 Batterton Bldg. —3-18-17

Practical Tinting Book No. 1

Practical Tinting Bk. No. 1. Gift Novelties Buch No. 6. Von Adeline Gerdes.